

Gunskirchener Tunneltechnologie zeigt in Madrid vor, wie Luft sauber werden kann

# Abgasfilter für Linzer Westring!

**Oberösterreichs Straßenbaureferent Franz Hiesel will sich „hundertprozentig dafür einsetzen“, dass der Linzer Westring 80-prozentig sauberer wird: Wie die Auspuffgase abgesaugt und die Schadstoffe ausgefiltert werden, zeigt uns der Gunskirchner Tunneltechnologie Heinz Aigner bei einem Lokalausgange in der Unterwelt von Madrid.**

Dort wird um 3,7 Milliarden Euro ein 99 Kilometer langer Umfahrungsring mit einer 56 Kilometer langen Tunnelkette mit 1029 Ventilatoren gebaut. Und der Oberösterreicher sorgt mit neun seiner Ionisier-Filteranlagen um 60 Millionen Euro dafür, dass von den unterirdisch verbannten Autokolonnen eine hochgradig gesäuberte Atemluft an die Oberfläche kommt.

**Straßenbaureferent** Dort entstehen grüne Naherholungsgebiete an den Flussufern, die früher verdreckt und verseucht waren – lärmumtost von 200.000 stauenden Autos pro Tag. Nicht einmal halb so

VON RICHARD SCHMITT aus Madrid

viel sind's am Linzer Bindermichl, wo's nach dem Tunnelbau 80.000 Quadratmeter Grün- und Spielflächen gibt. Fast dreißig Mal so viel werden's nun in Madrid.

„Wir verbessern mit der Mobilität auch die Lebensqualität unserer Bevölkerung“, weist die zuständige Stadträtin Pilar Martinez darauf hin, dass die Anrainer aufat-

Fotos: Richard Schmitt



Heinz Aigner (l.) erklärt Konrad Tinkler und Franz Hiesel die Luftreinigungsanlage

men und ihre Wohnviertel aufblühen: Es sei „politisch veraltet, nur den öffentlichen Verkehr zu fördern und den privaten zu diskriminieren“.

„Wir bringen aus Madrid die Erkenntnis mit, dass Kleinklein keinen Sinn macht“, verspricht nun VP-LH-Vize

Hiesel, dass auch der A 26-Westring mit den Hochspannungsfiltern aus Gunskirchen ausgerüstet wird: Bei 400 Millionen Euro Baukosten müsse man sich auch die drei bis sechs Millionen Mehrkosten leisten – nicht nur, um grünen Projektgegnern den Wind aus den Segeln

nehmen zu können. „Wir werden alles so sauber abwickeln, dass es keine Einsprüche mit aufschiebender Wirkung geben kann“, glauben Franz Hiesel und sein Baudirektor Konrad Tinkler an ihren Terminplan: „Am 1. Juli 2009 ist Baubeginn und 2014 die Eröffnung!“

„Ich hab' einen gewissen Neid, dass die Spanier bei der selben EU schneller unterwegs sind.“

Franz Hiesel, Landes-Vize